3 Allons à Paris !

Am 19. Sept. 1810 wird in Dernau, einem Ort der Marie Mayschoss, Arrondissement Bonn, Departement Rhin et Moselle im französischen Kaiserreich der Sohn der Eheleute Leyendecker als Französischer Staatsbürger geboren und am nächsten Tag in der Pfarrkirche zu Dernau auf den Namen Johann Joseph Leyendecker getauft. Die Eltern des Neugeborenen sind:

Johann Joseph Leyendecker, Winzer,
* 9. Febr. 1773 in Dernau + 9. Dez. 1845 in Dernau

Maria Gertrud Creutzberg,
* 15. Aug. 1775 in Dernau + 16. Apr. 1828 in Dernau

Die Beiden haben am 27. Mai 1806 in Dernau geheiratet. Für Gertrud ist es die zweite Ehe, nachdem ihr erster Mann Johann Dreesen am 3. Juni 1802 im Alter von ca. 47 Jahren gestorben ist. Gertrud war die zweite Ehefrau, des in 1802 verstorbenen Johann Dreesen. Dessen erste Ehefrau Maria Christina Bertram war 1800 im Alter von 43 Jahren wohl an Kindbettfieber gestorben.

Die Eheleute haben folgende drei Kinder, die das Erwachsenenalter erreichen:

Johann Joseph Leyendecker,
*19. Sept. 1810, in Dernau +1867, in Paris

Johannes Leyendecker,
*02. Aug. 1814, in Dernau + 29. Okt. 1873, in Dernau

Mathaeus Leyendecker,
*10. Juni 1821, in Dernau + 24. Mai 1871, bei Bonn

Zwei weitere Kinder sterben schon 1809 und 1813.

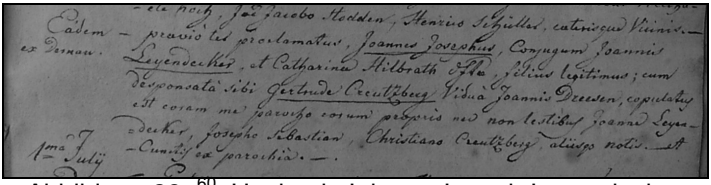


Abbildung 28 [60]: Hochzeit Johann Joseph Leyendecker

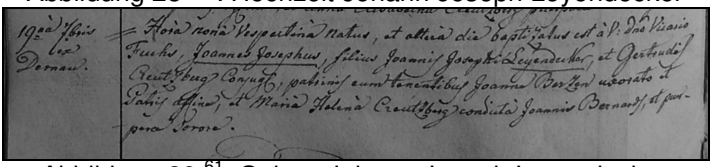


Abbildung 29 [61]: Geburt Johann Joseph Leyendecker

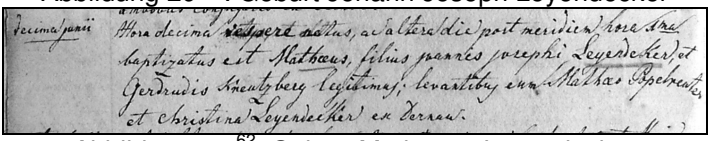


Abbildung 30 [62]: Geburt Mathaeus Leyendecker

Recht bald nach dem Tod von Gertrud Kreuzberg wird ihr Ehemann Johann Joseph am 4. Okt. 1828 in Dernau die Anna Eva Leyendecker heiraten.

Anna Eva Leyendecker,
* 1. Nov. 1786 in Dernau + 15. Jan. 1858 in Dernau

Die Beiden haben noch einen Sohn, Anton Leyendecker, der am 6. Juli 1830 in Dernau geboren wird und am 14. Dez. 1865 in Dernau stirbt.

Damit sind die Familienverhältnisse dieser Dernauer Leyendecker's grob skizziert. Zwei Söhne der Familie, Johann Joseph und Mathaeus, der später immer nur als Mathias auftreten wird, werden Maler, leben und arbeiten über längere Zeit in Paris und sind als Maler im Zeitraum

---

[60] Kirchbucheintrag Dernau Hochzeit von Johann Joseph Leyendecker und Gertrud Creutzberg 27. Mai 1806
[61] Kirchenbucheintrag Dernau Geburt von Johann Josef Leyendecker 19. Sept. 1810
[62] Kirchbucheintrag Dernau von Mathaeus Leyendecker 10 Juni 1821

von ca. 1840 bis zu ihrem Tod nicht nur im Bereich des Ahrtals und in der Region Bonn, sondern auch in Paris geschätzt.

Beteiligungen und Ausstellungen im Salon in Paris (erstmals in 1848) und eine Reihe von Porträts, Stillleben und Landschaftsbildern, Motiven der Arbeitswelt und des Kirchenlebens zeugen davon. Noch heute kommen Werke dieser Maler und Paul Joseph Leyendecker's, dem Sohn von Johann Joseph Leyendecker, junior, der am 15. Dez. 1842 in Paris geboren wurde, in Auktionen zur Versteigerung.

Johann Joseph Leyendecker/Leiendecker, junior, hatte am 18. Nov. 1839 in Ahrweiler Johanna Schoenwald (geb. 5. Mai 1818, in Ahrweiler) geheiratet. In einer Veröffentlichung „Die Leyendeckers aus Dernau" von Josef Ruland aus dem Jahr 2000 [63] wird ausführlich auf die Maler und ihr Werk eingegangen. Ebenso sind im Internet weitere Informationen zu finden. [64]

An dieser Stelle werden daher nur einige Ergänzungen und zusätzliche Erkenntnisse wiedergegeben.

Es ist heute nicht mehr mit Sicherheit feststellbar, was letztlich der Auslöser für Johann Josef war, ein Studium der Malerei in Paris aufzunehmen.
Es darf angenommen werden, dass die Familie nicht ohne Weiteres die finanziellen Mittel aufbringen konnte. Das Talent wird sicherlich im Schulalter erkannt worden sein und möglicherweise von den örtlichen Lehrern gefördert worden sein.

Vielleicht ist es auch so, dass er von Verwandten ermuntert wurde sein Talent zu nutzen. Ein Wilhem Leyendecker und ein Reinhard Hilberath gestalten 1813 das neue Dernauer Morgenbuch und haben offensichtlich ein gewisses

---

[63] Rheinische Heimatpflege, 37. Jahrgang, 3/2000
[64] http://www.ahr-eifel-rhein.de/index.php?hauptmanue=allesfliesst&todo=alles_malerUndDichter

Verständnis für grafisches Arbeiten. Die Großmutter von Johann Josef war eine geborene Hilberath.

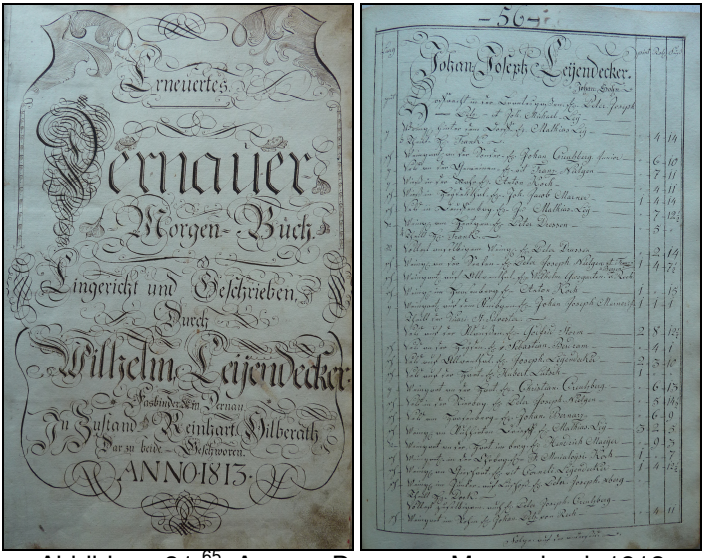


Abbildung 31 [65]: Auszug Dernauer Morgenbuch 1813

Trotzdem dürfte sich die Winzerfamilie für den ältesten Sohn eine andere Berufslaufbahn vorgestellt haben. Das gerade in der nachnapoleonischen Zeit für die ehemaligen französischen Bürger des Rheinlandes die Stadt Paris einen großen Reiz ausübte, ist allgemein überliefert.

An einer Stelle [66] findet sich die Angabe, dass er bereits 1826 (bis 1838), also mit 16 Jahren, mit dem Studium in Paris angefangen habe. Nachweise für diese Angabe waren keine zu finden. Im Nov. 1830 taucht sein Name allerdings auf einer Liste des Landrates von Ahrweiler auf, die Folgendes besagt:

„Nachbenannte, bei der diesjährigen Ersatzaushebung nicht erschienene Militärpflichtige werden hierdurch

---

[65] Auszüge aus dem Dernauer Morgenbuch von 1813, Gemeinde Dernau
[66] www.dhm.de/ausstellungen/industriebilder/kuenstler.htm

aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Ableistung ihrer Dienstpflicht vor unterzeichnetem Landrathe zu gestellen, widrigenfalls sie zu gegenwärtigen haben, als Widerspenstige verfolgt zu werden und ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens verlustig zu gehen."

Wir dürfen wohl davon ausgehen, dass er sich zu diesem Zeitpunkt in Paris aufgehalten hat und angesichts der angedrohten drakonischen Strafen der preußischen Regierung kein großes Interesse hatte, schnell nach Hause zu kommen.

Weiterhin dürfte ihn die familiäre Situation zu Hause ebenfalls nicht unbedingt bewogen haben in Dernau zu bleiben. Die Mutter war 1828 gestorben und der Vater hatte nur ein halbes Jahr später bereits wieder geheiratet. Die katastrophalen Weinernten zwischen 1829 und 1840 werden den Wunsch verstärkt haben, einen anderen Beruf als den des Winzers zu wählen.

Der Beruf des Portraitmalers konnte in dieser Zeit für einen talentierten jungen Mann durchaus eine reizvolle Alternative sein. So ist es sicher kein Zufall, dass wir Johann Joseph insbesondere mit Motiven in Verbindung bringen (Porträts, Industrie und Kirchenbilder), die von einer Klientel gewünscht wird, die auch zahlen kann. Beispiele sind die Portraits der Mitglieder der Familie Kreuzberg in Ahrweiler, das Gemälde des Bleierzbergwerks in Mechernich und die Kirchenbilder für die Kirchen in Dernau und im Raum Bonn.

Hier einige Beispiele:

Abbildung 32: Johann J.Leyendecker. Bleierzbergwerk in Mechernich, 1854

Abbildung 33 [67] Bild am Altar in der Kirche Dernau

[67] Krönung Marias nach Joh. Joseph Leyendecker 1855, Kirchenaltar Dernau; Bild mit starker Ähnlichkeit zu Raffaels Sixtinischer Madonna

Abbildung 34 [68]: Kölner Kaufmann von Leyendecker

Im Besitz von H. Josef Kreuzberg Dernau befindet sich das Foto eines Gemäldes, welches einen Kölner Kaufmann zeigen soll.
Das Bild soll bis in die 60 Jahre des letzten Jahrhunderts im Rathaus von Zons a. Rhein gewesen sein. Das Rathaus wurde nach Aussage des Verkehrsvereins Zons in 1965 abgerissen. Um diese Zeit soll das Gemälde von Herr Josef Flick, Anstreichermeister in Zons, der Gemeinde Dernau zu einem Preis von 5.000,-DM angeboten worden sein. Die

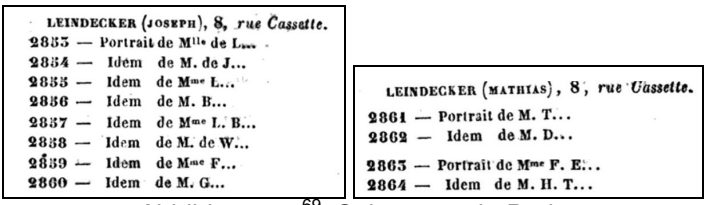
[68] Portrait eines Kölner Kaufmanns (?) von Leyendecker, welches im Rathaus von Zons hing

Gemeinde Dernau ist damals auf das Angebot nicht eingegangen, da ihr der Preis zu hoch war.
Eine Nachforschung bei der Stadt Zons/Neuss, dem Heimatverein /Verkehrsverein Zons und der Tochter von Herrn Flick in 2009 konnte nichts zur Klärung des Verbleibes des Gemäldes beitragen.

Das Bild hat vom Aufbau her eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Portrait, welches Johann Josef Leyendecker vom Bonner Bürgermeister Leopold Kaufmann (ca.1859/1860) malte und der Stadt Bonn schenkte.

Wie wir aus den Aufzeichnungen von Ruland erfahren, dürfte Joh. Jos. Leyendecker in der Zeit von 1850 bis 1860 im Wesentlichen im Bonner Raum gelebt und gearbeitet haben. Ab 1861 stellt er wieder regelmäßig bis zu seinem Tod jährlich im Salon in Paris aus.

In einer Liste von Deutschen die 1854 in Paris leben, wird ein Maler Leindecker (ohne Vornamen) mit dem Wohnsitz in der Rue Cassette Nr. 8 ausgeführt. Eine Liste der Ausstellungsstücke des Salons von 1848 zeigt, dass Joh. Jos. zusammen mit seinem Bruder Mathias in 1848 an dieser Ausstellung teilnahmen (eine ganze Reihe von Portraits) und beide im selben Haus wohnten. Das Haus liegt heute im sechsten Arrondissement in der gleichen Strasse, aber mit der Hausnummer 11.


LEINDECKER (JOSEPH), 8, *rue Cassette.*
2853 — Portrait de Mlle de L...
2854 — Idem de M. de J...
2855 — Idem de Mme L...
2856 — Idem de M. B...
2857 — Idem de Mme L. B...
2858 — Idem de M. de W...
2859 — Idem de Mme F...
2860 — Idem de M. G...

LEINDECKER (MATHIAS), 8, *rue Cassette.*
2861 — Portrait de M. T...
2862 — Idem de M. D...
2863 — Portrait de Mme F. E...
2864 — Idem de M. H. T...

Abbildung 35 [69]: Salon 1848 in Paris

Wie wir an den Exponaten des Salons sehen, liegt der Schwerpunkt der beiden Brüder zu diesem Zeitpunkt auf

[69] Objekte der Leyendecker Brüder im Salon von 1848

Portraits und dient damit sicher auch oder vielleicht in erster Linie der Sicherung ihres Einkommens. Mathias, der jüngere Bruder von Joh. Joseph ist bei seiner ersten Teilnahme am Salon gerade einmal 27 Jahre alt und wohnt mit seinem älteren Bruder in der Rue Casette. Später wird Mathias sich eines anderen Genre annehmen und etliche Jagdmotive malen. Eines davon ist nachstehend gezeigt.

Abbildung 36: [70] Gemälde von Mathias Leyendecker

Im Jahr 1866 sehen wir gleich drei Leyendeckers, die im Salon ausstellen. Joh. Joseph im Alter von 56 Jahren, sein Bruder Mathias im Alter von 45 Jahren und sein Sohn Paul Joseph, der in Paris geboren wurde, im Alter von 24 Jahren. Ein erstaunlicher Erfolg für die Familie Leyendecker aus Dernau.

Folgende Objekte werden für die Ausstellung 1866 genannt[71]: Neben Portraits spielen nun auch biblische Motive eine Rolle.

---

[70] Öl Gemälde von Mathias Leyendecker aus der Zeit 1869 / 1870

[71] www.projekte.kunstgeschchite.uni-muenchen.de/zola/salonliv.html

Leyendecker, Joseph
1233 - Jésus guérissant un aveugle.
1234 - Portrait de M. J. Lefoulon.

Leyendecker, Mathias
1235 - Portrait du fils de M. le vicomte de P. d'A...
1236 - Portrait de Mlle. Amélie de P. d'A...

Leyendecker, Paul
1237 - Joseph expliquant les songes aux deux prisonniers du Pharaon.
1238 - Portrait de M. P...

Mathias Leyendecker fertigt unter anderem eine Portraitkopie des Gemäldes Napoleon III von Hippolyte Flandrin im Auftrag des Ministeriums Maison de l'Empereur (1869). Dieses Gemälde befindet sich in den Archiven des Louvre.

Mathias, der am 2. März 1859 in Notre Dame Virgine Hortense Adéle Didier heiratet ist offensichtlich im Raum Bonn gestorben. Details konnten nicht geklärt werden. Auf seinem Grabstein auf dem alten Bonner Friedhof ist als Sterbedatum der 24. Mai 1871 eingetragen und als Sterbeort „Bei Bonn".

Schauen wir uns das Gemälde von Paul an, auf dem Joseph zwei Gefangenen des Pharaos einen Traum deutet. (Abbildung 37). Von Paul wird berichtet, dass er auf dem Salon 1870 ein Landschaftsgemälde mit dem Titel Ahrthal ausstellt. Der Verbleib des Gemäldes ist unbekannt.
Dass Paul nicht nur auf Portraits und biblische Szenen festgelegt waren zeigen nachstehende Motive eine Landschaftsszene aus dem Raum Bonn mit Beethoven im Vordergrund und der Rückenakt einer Dame der Pariser (?) Gesellschaft von 1890 (?). mit dem Titel: Femme nue couchée.

Das Bild mit Beethoven dürfte damit eine Reminiszenz an Bonn und/oder Beethoven sein bzw. -was vielleicht noch wahrscheinlicher ist,- eine Auftragsarbeit.
Aus Altersgründen kann Paul nicht mit Beethoven zusammengetroffen sein.

Abbildung 37 [72]: Josef deutet zwei Gefangenen des Pharaos einen Traum

[72] Joseph deutet zwei Gefangenen des Pharaos einen Traum von Paul Leyendecker

Abbildung 38 [73] Beethoven beim Komponieren in der Umgebung Bonns

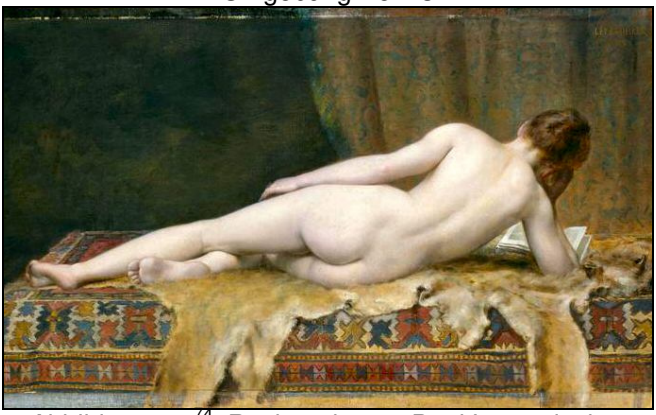


Abbildung 39 [74]: Rückenakt von Paul Leyendecker

Paul Joseph Leyendecker scheint sich später in Wien aufgehalten zu haben. Ein gesichertes Sterbedatum (1891 oder 1898) war nicht auszumachen.

---

[73] Beethoven beim Komponieren in der Umgebung Bonns, im Hintergrund ein Beerdigungszug - Photogravüre der Druckerei Goupil & Cie. nach einem Gemälde von Paul Leyendecker, 1883, von www.beethoven-haus-bonn.de

[74] Paul Joseph Leyendecker, 1890 (?) Etude: Femme nue couchée.